

kennen. 1849 kehrte er nach Mailand zurück und nahm seine Tätigkeit als Advokat wieder auf, beteiligte sich jedoch nicht an der antiösterreich. Bewegung. Im Juni 1859 half L. der neuen Regierung mit Rat und Tat, besonders beim Übergang von der alten in die neue polit. Ordnung auf dem Gebiet der Verwaltung und der Rechtsprechung. Abg., 1864 Senator.

L.: *Archivio Storico Lombardo*, 1944, S. 675; *Elenchi storici e statistici del senato del regno (1848-1937)*, 1937, S. 121; L. Marchetti, *Il regime transitorio in Lombardia dalla fusione alla costituente attraverso il carteggio del governo provvisorio con i suoi commissari alla camera sarda*; T. Sarti, *Il parlamento subalpino e nazionale, 1896*, S. 582; C. Spellanzone, *Storia del risorgimento e dell'unità d'Italia* 4, 1938, S. 110. (Brignoli)

Lissoni Antonio, Offizier und Schriftsteller. * Mailand, 1787; † Mailand, 28. 5. 1865. 1805 meldete er sich freiwillig zum Kav.-Rgt. „Dragoni del Re“ und machte den Feldzug gegen den Kg. von Neapel mit, 1808-12 war er mit den Truppen Napoleons in Spanien. 1813/14 nahm er am Feldzug der Truppen des Vizekg. Eugenio gegen die Österr. teil. 1815 als Unterlt. i. R. L. verfaßte einige bedeutende militärwiss. Schriften.

W.: *Compendio della storia militare italiana dal 1792 al 1814, 1844*; *Storia delle militari imprese dei soldati italiani dal 1796 al 1814, 1847/48*; *Giunte italiane a compimento della storia di Napoleone del sig. Laurent de l'Ardeche, le quali comprendono le campagne militari italiane dall'anno 1800 al 1814, 1861*; etc.

L.: *Rivista storica del risorgimento italiano*, Jg. 3, 1886, S. 195; A. Vanucci, *I martiri della libertà italiana 1794-1848*, Bd. 3, 1848, S. 285; *Enc. militare*, Bd. 4, 1932, S. 617; C. Spellanzone, *Storia del risorgimento e dell'unità d'Italia* 4, 1938, S. 851; *Museo del risorgimento, Mailand*. (Brignoli)

List Camillo, Museumsfachmann, Kunst- und Waffenhistoriker. * Wien, 18. 7. 1867; † Mödling (N.Ö.), 25. 3. 1924. Sohn des Kunstsammlers und um den Wr. „Altertumsverein“ verdienten Prokuristen der Creditanstalt Louis L.; stud. zuerst antike Phil., später Kunstgeschichte. 1891 wurde er Volontär, 1892 wiss. Mitarbeiter, 1894 (nach erfolgter Promotion) Kustos-Adjunkt und 1900 Kustos an den k. Smlg. von Waffen und kunstindustriellen Gegenständen. 1900 wurde er mit der Leitung der Abt. Waffen betraut und 1918 zum Dir. der Waffensmlg. des Kunsthist. Mus. bestellt. Ende 1922 als Hofrat i. R., übernahm er gleichzeitig die ehrenamtliche Leitung des Mus. der Stadt Mödling. Die umfangreichen Inventarisierungs- und Katalogisierungsarbeiten in den Smlg. befähigten L., fundierte Stud. zur Geschichte

der Goldschmiedekunst, der Tafelmalerei und der Bildhauerkunst zu verfassen. Nach Übernahme der Waffenabt. folgten Aufsätze zur hist. Waffenkde., und die von ihm bearb. Sammlungsbehefe über Waffenmarken und Büchsenmacher boten jahrzehntelang wertvolle Forschungshilfe. Seine besondere Vorliebe galt dem Ausstellungswesen; fast allen bedeutenden europ. Ausst. vor dem Ersten Weltkrieg stellte er sein reiches Fachwissen und seine organisator. Begabung zur Verfügung. Bedeutende Verdienste um die Sicherung hist. Waffenbestände erwarb er sich durch Katalogisierung und Aufstellung privater Waffensmlg. z. B. auf Schloß Grafenegg, Pottenstein, Raudnitz, Vaduz oder auf der Churburg.

W.: Wr. Goldschmiede und ihre Beziehungen zum k. Hof. Die Kornblum, in: *Jb. der Kunsthist. Smlg. des Allerhöchsten Kaiserhauses* 17, 1896, 19, 1898, 22, 1901; Zur Geschichte der Wr. Goldschmiedezunft, 1896; Die Hofbibl. in Wien, 1897; Die Bildhauerei in Österr.-Ungarn. Von der Barocke zum Empire, 1897; Goldschmiedearbeiten des Chorerherrenstiftes Klosterneuburg, 1897; Urkundliches zur Biographie des Hans Grünewald und Wilhelm v. Worms, in: *Z. für Hist. Waffenkde.*, 1899; Die Tafelbilder aus dem Mus. des Stiftes Klosterneuburg, 1901; Katalog der hist. Ausst. für Jagd- und Schützenwesen, Stockerau, 1902; Die Spangenhelme von Vid, in: *Jb. der k. k. Centralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst und hist. Denkmale*, N. F. 1, 1903.

L.: *Jb. der Kunsthist. Smlgn. in Wien* 36, 1925; *Lhotsky*, Tl. 2/2, 1941-45; A. Weixlgärtner, *Das „Gelstige Wien bei Nacht“*, in: *Jb. des Ver. für Geschichte der Stadt Wien* 21/22, 1966. (Auer)

List Franz, Techniker. * Wien, 13. 10. 1878; † Mondsee (O.Ö.), 5. 8. 1946. Stud. an der Techn. Hochschule Wien Maschinenbau und legte im Jänner 1902 die II. Staatsprüfung ab, 1902/03 Ass. bei Hauffe (s. d.) am Inst. für Maschinenbau II der Techn. Hochschule Wien. 1903-08 Konstrukteur für Lasthebemaschinen in der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft, 1908 an der Lehrkanzel für Theoret. Maschinenlehre und Bau der Lasthebemaschinen an der Techn. Hochschule Wien als Konstrukteur bei Kobes (s. d.), supplierte er ab 1909/10 an der Lehrkanzel für Maschinzeichnen, ab 1910/11 hielt er Vorlesungen und Übungen aus dem Fach „Lasthebemaschinen“. 1921 o. Prof. für Maschinzeichnen und Lasthebemaschinen. 1926/27, 1929/30, 1945/46 Dekan, 1935/36 Rektor. 1924 sicherte L. die Räumlichkeiten der ehemaligen Kriegsakad. am Getreidemarkt durch Aufstellung einer Laufkrananlage vor anderweitigem Zugriff und legte damit den Grundstein